



60.000 Euro für interkulturelles Projekt

Evangelische Kirchengemeinden im Kreis Coesfeld erhalten Innovationspreis

Kreis Coesfeld, 3. November 2021

Die Kirchengemeinden Billerbeck, Coesfeld, Dülmen und Nottuln waren mit ihrer Bewerbung für den Innovationsfond „TeamGeist“ der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) erfolgreich: Mit 60.000 Euro wird ihr Projekt „Interkulturelles Gemeindegewachstum im ländlichen Raum“ über drei Jahre lang gefördert. Hinzu kommt eine Unterstützung in Höhe von 20.000 Euro durch den Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken.

„Vor sechs Jahren kamen viele Menschen aus anderen Ländern in unsere Städte und Gemeinden. Neben all den Herausforderungen, die das für alle bedeutete, haben wir gelernt: Vielfalt macht uns lebendig. Davon wollen wir mehr“, erläutert der Dülmener Pfarrer Gerd Oevermann den Hintergrund des Projektes.

Die vier evangelischen Kirchengemeinden möchten sich interkulturell und in die Gesellschaft hinein öffnen und weiten; dabei sollen Alteingesessene und Hinzugekommene angesprochen und stärker miteinander verbunden werden. „In drei Jahren soll es in unseren Gemeinden mehr interkulturelles Leben und geistliche Vielfalt geben“ lautet das erklärte Ziel des Projektes. Dieses Ziel im Auge zu behalten, ist die Aufgabe von Dr. Dörthe Schilken, die das Projekt als hauptamtliche Kraft koordinieren wird. Sie wird dabei eng mit einem regionalen Arbeitskreis zusammenarbeiten.

Hintergrund TeamGEIST

Der mit insgesamt drei Millionen Euro ausgestattete Innovationsfonds der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) fördert kirchliche „Start-ups für die Kirche von morgen“ mit zukunftsweisenden Projekten und Modellen christlichen Lebens. Gesucht werden Menschen und Initiativen mit Ideen, Engagement und Gründungsmut. Unterstützt werden kleine Projekte mit bis zu 20.000 Euro sowie mittlere und große Projekte mit Summen von 20.000 bis maximal 200.000 Euro, die sich über mehrere Jahre verteilen.

Bildunterschrift:

Ulf Schlüter (l.), theologischer Vizepräsident der Evangelischen Landeskirche, übergab den Preis an Mitglieder des Projektteams: v.l. Dr. Dörthe Schilken, Pfarrer Gerd Oevermann, Elmira K., Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, Dr. Esther Sühling, Khaled Bavi. Foto: R. Itermann/Creative Kirche

Bildlink:

<https://bit.ly/3wbVvXL>

Pressemitteilung

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist einer von 27 Kirchenkreisen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Zu ihm zählen rund 80.000 evangelische Christen im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden an 44 Standorten. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden und kreiskirchlichen Dienste zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises.

Dienstsitz der Superintendentur und der Synodalen Dienste ist das HAUS DER KIRCHE UND DIAKONIE in Steinfurt an der Bohlenstiege, während die zentrale Verwaltung für die drei Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg seit 2020 ihren Sitz in Münster am Coesfelder Kreuz hat.

Pressekontakt

Maleen Knorr
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Mobil: 0151 16142482
maleen.knorr@ekvw.de
www.der-kirchenkreis.de